

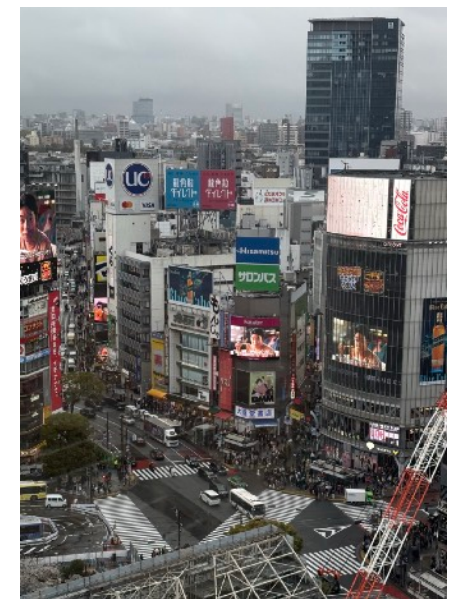
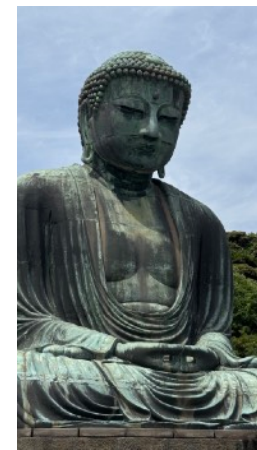
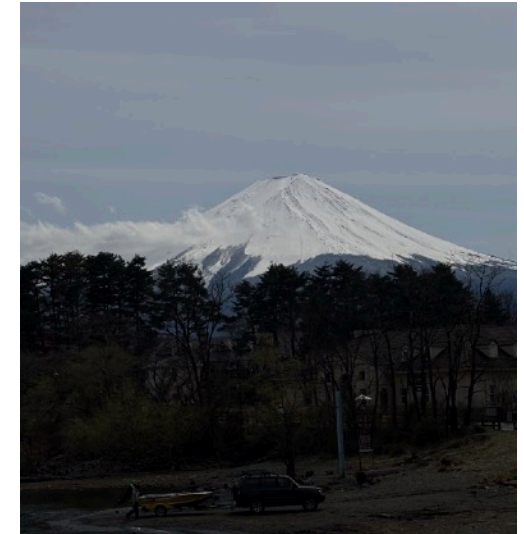
ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSTUDIUM

ANGABEN ZUM AUSLANDSSTUDIUM

- Chiba University, Japan
- SS 2025
- Faculty of Engineering, Architecture
- Marilyn Maier, marilyn.maier@stud.th-rosenheim.de

VORBEREITUNG

Durch das Bewerbungsportal „Mobility-Online“ wurden alle Schritte einfach und übersichtlich aufgelistet, so dass man immer einen guten Überblick hatte welche Dokumente man noch abgeben muss. Das International Office sowie die Partnerhochschule in Chiba haben dabei auch sehr viel Unterstützung gegeben und bei jeder kleinsten Frage geholfen. Bei der Kommunikation zur Chiba University muss man natürlich die Zeitverschiebung bedenken, dennoch haben sie sich immer bemüht schnelle Antworten zu geben. Auch wenn man Fragen beim Ausfüllen der Dokumente hatte oder einem Fehler unterlaufen sind, haben sie einem immer freundlich und geduldig geholfen.



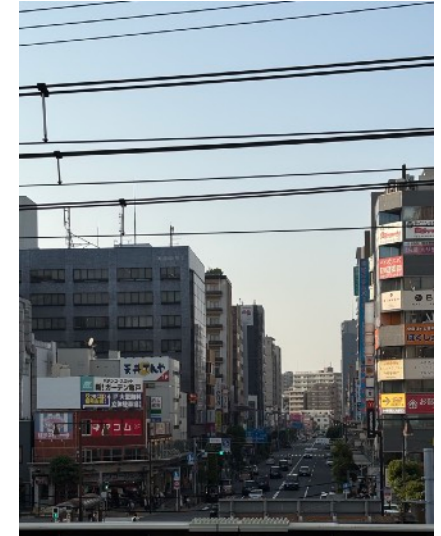
UNTERKUNFT

Die Unterkunft war 15 Gehminuten von der Universität entfernt und nur wenige Minuten von der nächsten Bahnstation und war somit ideal gelegen. Es handelte sich dabei um ein kleines Studioapartment von ca. 20 Quadratmetern mit eigener Küche und Bad. Möbliert war die Wohnung nicht, aber man konnte sich dafür mehrere Pakete dazu buchen. Damit hatte man dann eine Waschmaschine, einen Kühlschrank, eine Mikrowelle, ein Bett und Schreibtisch mit Stuhl. Für die Wohnung habe ich kalt ca. 265€ gezahlt, für die Möblierung ca. 45€ und somit hatte ich monatliche Gesamtkosten von ca. 350€ warm.

Die Suche nach einer Wohnung wurde einem erleichtert, da man sehr viel Unterstützung von der Universität in Chiba bekommen hat. Ein paar Monate vor Antritt erhält man einen Fragebogen, in dem man angeben kann, nach was für einer Wohnung man sucht. Dabei gibt es verschieden Möglichkeiten von Studioapartments bis Shared-Houses. Mit diesen Angaben wird dann nach Möglichkeit eine Unterkunft zugeteilt.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

Professor Kaname Yanagisawa, der für die internationalen Studenten zuständig war, hat uns die verschieden Kurse vorgestellt und dafür gesorgt, dass wir in alle für uns notwendigen Kurse eingeschrieben werden. Leider gab es nicht viele englisch sprachige Kurse in diesem Studiengang, man konnte sich aber mit Hilfe des Sekretariats auch in Kurse von anderen Studiengängen und Fakultäten einschreiben lassen. Außerdem hat jeder internationale Student zu Beginn des Semesters einen sogenannten Studybuddy zugeteilt bekommen. Dabei handelt es sich um einen der japanischen Kommilitonen, der einem bei Fragen rund um das Studium und das Leben in Japan zur Hilfe steht. Somit auch zum Beispiel als Übersetzer bei der Registrierung der Wohnadresse im City Hall, da dort oft kein Englisch gesprochen wird.

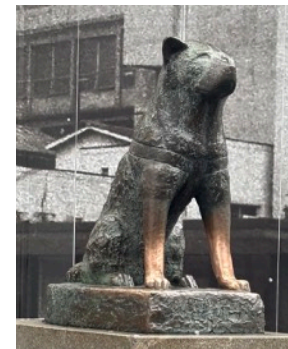


ALLTAG UND FREIZEIT

Die Kommilitonen an der Universität waren alle sehr freundlich und aufgeschlossen und haben sich gleich um alle internationalen Studenten gekümmert. Es wurden auch öfters kleine Treffen oder Trips zusammen geplant, so dass man sehr schnell Anschluss gefunden hat.

Generell haben die meisten Japaner ein sehr freundliches und höfliches Auftreten. Da aber Englisch nicht sehr weit in diesem Land verbreitet ist, kam es oft zu Herausforderungen mit der Sprachbarriere. Trotzdem waren sie immer sehr freundlich und haben sich bemüht sich mit einem zu verständigen. Kontakte zu schließen hat sich dennoch als etwas herausfordernd rausgestellt, da Japaner generell eher zurückhaltend sind. Aufgrund meines Glaubens habe ich dann aber die Tokyo International Church besucht, in der ich sehr herzlich aufgenommen wurde und viele tiefreichende Freundschaften knüpfen konnte.

Zu Erkunden gibt es in Chiba, Tokyo und Umgebung genügend. Von schöner Natur bis lebendiges Stadtleben ist hier alles abgedeckt. Und der gut vernetzte öffentliche Verkehr erleichtert es einem jeden Ort seiner Wahl unkompliziert zu erreichen. Einen Ort den ich sehr empfehlen kann ist Sawara. Es handelt sich um eine kleine Stadt ca. 1,5h von Chiba entfernt. Sie ist eher unbekannt und dadurch nicht stark besucht, dennoch wunderschön da sie im traditionell japanischen Stil gebaut ist.



FAZIT

Ich kann es jedem nur ans Herz legen, der diese Möglichkeit hat, ein Auslandssemester zu machen. Es ist eine einmalige Chance ein anderes Land so intensiv kennenzulernen. Gerade Japan ist da ein Land, dass ich sehr empfehlen kann. Es ist ein Land mit einer faszinierenden Kultur die so unterschiedlich zu Deutschland ist und dennoch ist die Mentalität so ähnlich, dass man sich nicht verloren fühlt.

Als Vegetarier ist es schon öfters eine Herausforderung etwas zu finden, da in den meisten Gerichten Fleisch drinnen ist. Wenn man sich aber vorher bisschen informiert oder ein Handy mit Übersetzer dabei hat, findet man eigentlich immer eine Möglichkeit.

Japan ein wunderschönes Land, dass ich auf jeden Fall noch öfters besuchen werde.

